

Antrag Imp-3

Jusos Bezirk Hannover, AsF

Paritätsgesetz

1 1. Problemaufriss

2 In 100 Jahren seit Einführung des Frauenwahlrechts
3 lag der Frauenanteil im Bundestag noch nie über 37
4 Prozent. Zuletzt sank der Frauenanteil im Bundestag
5 sogar auf 31 Prozent ab.

6 Dabei handelt es sich um kein alleiniges Problem der
7 SPD – den niedrigsten Frauenanteil haben die Frak-
8 tionen von CDU, FDP und AfD.

9 • => Reicht also eine Selbstverpflichtung der
10 Parteien und interne Förderung von Frauen?
11 Oder braucht es eine gesetzliche Regelung,
12 die den Frauenanteil in den Parlamenten über
13 Parteigrenzen hinweg festlegt?

14

15 2. Paritätsgesetz als Lösungsansatz

16 • Durch ein Paritätsgesetz würde die Berück-
17 sichtigung eines bestimmten Frauenanteils
18 bei den Wahlen für alle antretenden Parteien
19 verpflichtend gesetzlich geregelt.

20

21 => Rechtliches Problem und verfassungsrechtliche
22 Bedenken: Einschränkung der Allgemeinheit der
23 Wahl oder doch Umsetzung des Gleichstellungsauf-
24 trages des Grundgesetzes?

25

26 Verschiedene Modelle für eine gesetzliche Parität
27 setzen verschiedene Schwerpunkte – einige Beispie-
28 le:

29 • Parität in Form eines verpflichtenden Reißver-
30 schlusses bei Listenaufstellungen

31 • Neuzuschnitt und Doppelbesetzung der
32 Wahlkreise, sodass für jeden Wahlkreis so-
33 wohl ein männlicher als auch eine weibliche
34 Direktkandidatin zu wählen sind – oder
35 Wahl von DirektkandidatInnen-Duos nur als
36 „Doppelpack“ je einer Partei gemeinsam

37 • Verpflichtende Besetzung der Wahlkreise mit
38 insgesamt 50 Prozent Frauen als Kandidieren-
39 de einer Partei

40 • Beibehaltung der bisherigen Direktmanda-
41 te, jedoch ziehen bei Überschuss eines Ge-
42 schlechts bei den errungenen Direktmanda-
43 ten von der Liste nur Kandidierende des unter-
44 repräsentierten Geschlechts ein, bis Parität er-

45 reicht ist. Im Übrigen gilt der Reißverschluss.
46 • Indirekte Paritätsregelung, indem nur eine
47 paritätische Besetzung von Ausschüssen
48 und Unterausschüssen der Parlamente
49 vorgeschrieben wird

50 => Es fragt sich, welches Modell letztendlich tat-
51 sächlich zu einer paritätischen Besetzung des Parla-
52 ments führt und daneben die Position der Frauen bei
53 den Wahlen ausreichend stärkt.

54

55 **3. Weitere offene Probleme**

- 56 • Wie sollen Sanktionen für Verstöße aussehen
57 – Geldstrafe oder Mandatsverlust?
- 58 • Wie sollen weitere Geschlechter berücksich-
59 tigt werden?
- 60 • Frauenförderung durch Parteien daneben als
61 begleitende gesetzliche Verpflichtung?
- 62 • Flankierende Maßnahmen um Politik als Beruf
63 attraktiver und besser vereinbar zu machen?
- 64 • Vergleichbare Regeln auch für die Kommunal-
65 ebene?